Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT

Abgeordneter Christian Frölich (CDU)

Verschiebung der neuen Dauerausstellung des Museums Friedland

Anfrage des Abgeordneten Christian Frölich (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 11.11.2026

Die für den 21. Oktober 2026 vorgesehene feierliche Eröffnung des Erweiterungsbaus des Museums Friedland und der neuen Dauerausstellung „Wege nach Friedland. Über Aufbruch, Ankunft und Ankommen“ - zu der u. a. auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier als Festredner erwartet worden war - wurde wenige Tage vor dem Termin kurzfristig abgesagt.[1] In einer Presseinformation vom 16. Oktober 2026 teilte das Museum als Begründung mit: „Grund dafür sind Hinweise auf die Verwendung des verfassungsfeindlichen Symbols der Hamas durch einen an der Ausstellung beteiligten Protagonisten“. Weiter erklärte das Haus, dass sich das Museum „entschieden gegen Antisemitismus, Rassismus und jede andere Form von Diskriminierung“ wende und die Verantwortlichen vor diesem Hintergrund entschieden haben, „die Ausstellung zu überarbeiten und Inhalte erneut zu prüfen.“ Zugleich erklärte die Museumsleitung, „dass wir über die bereits mitgeteilten Informationen hinaus keine weiteren Angaben zu beteiligten Personen oder den zugrunde liegenden Hinweisen machen können“.[2]

An der Konzeption und Realisierung der Ausstellung waren neben dem Museumsteam verschiedene externe Agenturen und Fachbüros beteiligt (u. a. für Ausstellungsgestaltung, Kuration und Medientechnik),[3] während die inhaltliche Gesamtkonzeption nach den ursprünglichen Ausschreibungsunterlagen maßgeblich in der Verantwortung des Museums Friedland lag.[4]

1. Wann, auf welchem Weg und durch wen wurden die Museumsleitung sowie die zuständigen Landesministerien (insbesondere das Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie das Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung) über die o. g. Vorwürfe und die mutmaßliche Verwendung des verfassungsfeindlichen Hamas-Symbols informiert?
2. Welche konkrete Rolle hatte die betreffende Person bei der inhaltlichen oder medialen Ausgestaltung der Ausstellung?
3. Welche konkreten baulichen oder kuratorischen Änderungen werden gegebenenfalls eingeleitet?

---

1 Vgl. Jüdische Allgemeine: Bericht vom 18.10.2026 („Hinweise auf Hamas-Symbol: Museum Friedland verschiebt Schau“), abrufbar unter: https://www.juedische-allgemeine.de/kultur/hinweise-auf-hamas-symbol-museum-friedland-verschiebt-schau/ sowie NDR: Bericht vom 16.10.2026 („Museum Friedland verschiebt Eröffnung von Ausstellung“), abrufbar unter: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/museum-friedland-verschiebt-eroeffnung-von-ausstellung,aktuellbraunschweig-4034.htm

2 Vgl. Museum Friedland: Presseinformation vom 16.10.2026 („Verschiebung Eröffnung Erweiterungsbau Museum Friedland am 21. Oktober“).

3 Vgl. u. a. Die Exponauten: Projektbeschreibung „Erweiterung Museum Friedland“, abrufbar unter: https://exponauten.de/ausstellungen/erweiterung-museum-friedland/ sowie m box bewegtbild GmbH / PresseBox: Mitteilung vom 27.08.2026 („Erweiterung des Museums Friedland – Eröffnung im Herbst 2026“), abrufbar unter: https://www.pressebox.de/pressemitteilung/m-box-bewegtbild-gmbh/Erweiterung-des-Museums-Friedland-Erffnung-im-Herbst-2026/boxid/1309958

4 Vgl. Öffentliche Ausschreibung zur Ausstellungsgestaltung des Museums Friedland (2022), Dokumentation unter: https://www.bauportal-deutschland.de/oeffentliche_ausschreibung_vobvol_details_37133_Friedland_Ausstellungsgestaltung_des_Museums_Friedland_2166845.html

4. Wer trägt die inhaltliche, wissenschaftliche und kuratorische Letztverantwortung für die neue Dauerausstellung, nach welchen Kriterien und durch wen wurden die beteiligten Protagonisten ausgewählt, und welche Prüf- und Freigabeverfahren wurden gegebenenfalls im Vorfeld durchgeführt, um sicherzustellen, dass mitwirkende Personen keine verfassungsfeindlichen oder antisemitischen Haltungen vertreten?
5. Welche externen Agenturen, Büros und Dienstleister wurden mit der Konzeption, Gestaltung und medialen Umsetzung der Ausstellung beauftragt?
6. Welches finanzielle Gesamtvolumen an Landes- und Bundesmitteln wurde für den Erweiterungsbau und die Dauerausstellung aufgewendet?
7. Liegen der Landesregierung oder den Verfassungsschutzbehörden Erkenntnisse über möglicherweise extremistische Bezüge bei den beteiligten Personen oder Auftragnehmern vor?

(verteilt am 13.11.2026)